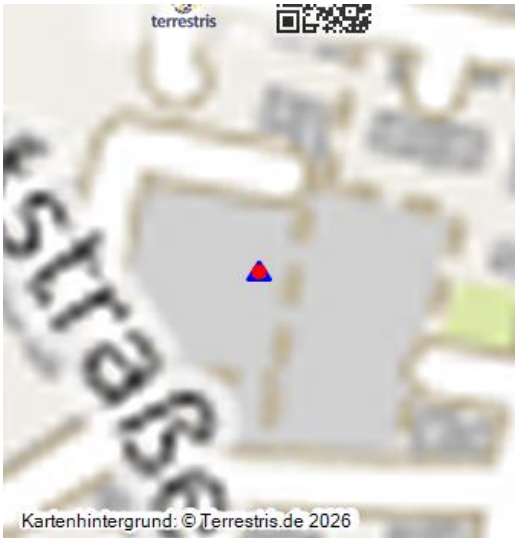
Grabstätte Ullrich Maikammer

Grabstätte G 7

Schlagwörter: Grab
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Maikammer
Kreis(e): Südliche Weinstraße
Bundesland: Rheinland-Pfalz

Grabstätte Ullrich (2021)
Fotograf/Urheber: Bernhard Wingerter, Club Sellemols (Historienfreunde Maikammer-Alsterweiler)



Das Familiengrab Ullrich ist ein Grabmal von beeindruckender Größe. Es ist in drei Segmente aufgeteilt. Auf einem Sockel aus Granitstein sitzt ein rechteckiges Feld, das zwei Inschriftentafeln trägt und am Seitenende von zwei kleinen Säulen begrenzt wird. Mittig ragt auf einem Sockel stehend ein Kreuz mit einem Lorbeerkranz nach oben.

Die Inschriften lauten von links nach rechts, Tafel links: Marg. Spenkuch / geb. Ullrich / * 7.Febr.1890, / + 29. Nov.1946. / Carl Padberg / + 4. Juni1917 / + 23.Febr.1944. / Katharina Nagel / 4.Jan.1871 / + 9.Febr.1949
Tafel mittig: Hier / ruht in Frieden / Anton Ullrich / Fabrikant / +1.August 1826, / +11.Mai 1895. / Margarete Ullrich / geb. Schmitt / *14.Dezember 1829, / +13.Juni1904.
Tafel rechts: August Ullrich / kgl.bayr. / Kommerzienrat / *21.Febr.1856 / + 25.März 1925. / Marie Ullrich / geb. Perger / *1.Mai 1863, / + 24.Jan.1944.

Anton Ullrich und Franz Ullrich waren die bekanntesten Unternehmer der Gemeinde Maikammer. Aus einem kleinen Landwaren-Geschäft entwickelten sie eine der bedeutendsten Emaille-Waren-Fabriken in Deutschland und Europa. Auf den Erfindungsgeist der Familie geht auch ein Patent zur Verbesserung der Gelenkfeder-Sperre an Klappmetern zurück. Die Familie hatte zahlreiche Anwesen in Maikammer erworben. Darunter das „Stammhaus“ in der Hartmannstraße 5, das Nachbaranwesen Hartmannstraße 7, das Anwesen in der St. Martiner Straße 6, in der Friedhofstraße 18 und 30. Der erwähnte August Ullrich ist der Erbauer des Anwesens Weinstraße Nord 47.

Im Zusammenhang mit dem Bau der Fabrik der Gebrüder Ullrich sind weitere Anwesen zu nennen: Arbeiterwohnhaus Hartmannstraße Ecke Schloßstraße, Weinstraße Nord 54 und Hartmannstraße 44.

Die Geschichte der Familie Ullrich ist in dem Beitrag Industriegeschichte Maikammer ausführlich dokumentiert.

(Matthias C.S. Dreyer, 2024, Club Sellemols (Historienfreunde Maikammer-Alsterweiler)

Literatur

Leonhardt, Johannes (1928): Geschichte von Maikammer=Alsterweiler. Maikammer.

Leonhardt, Johannes; Damm, Johannes; Treptow, Hans / Ortsgemeinde Maikammer (Hrsg.) (1986): Ortschronik Maikammer-Alsterweiler. T. 1. Geschichte von Maikammer-Alsterweiler, von Johannes Leonhardt 1928. T. 2. Chronik von Maikammer-Alsterweiler ab 1928 und Chronik der Verbände und Vereine 1986. Maikammer.

Grabstätte Ullrich Maikammer

Schlagwörter: Grab
Straße / Hausnummer: Friehofstraße
Ort: 67487 Maikammer
Fachsicht(en): Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Bauaufnahme
Historischer Zeitraum: Beginn 1934
Koordinate WGS84: 49° 18 30,69 N: 8° 07 47,14 O / 49,30853°N: 8,12976°O
Koordinate UTM: 32.436.743,01 m: 5.462.118,37 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.436.793,17 m: 5.463.864,22 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Matthias C.S. Dreyer, „Grabstätte Ullrich Maikammer“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-352036 (Abgerufen: 18. September 2026)

Copyright © **LVR**